



**EIGENBETRIEB
WASSERVERSORGUNG
DER STADT RHEINAU**

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
2009**

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHLUSS ÜBER DIE FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2009

A.	LAGEBERICHT 2009	SEITE
I.	GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBS	6
1.	Rechtsgrundlagen	6
2.	Organisatorischer Aufbau	6
3.	Unternehmenszweck	7
4.	Technisch-wirtschaftliche Grundlagen	7
5.	Steuerliche Behandlung	8
6.	Versicherungsschutz	8
II.	WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISS	9
1.	Allgemeines	9
2.	Vermögens- und Finanzlage	10
3.	Ertragslage	15
4.	Wasserbezug und Wasserlieferung	17
5.	Investitionen	21
6.	Vergleich Wirtschaftsplan	22
B.	ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2009	
I.	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	26
	Aktivseite	26
A.	Anlagevermögen	26
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	26
II.	Sachanlagen	26
III.	Finanzanlagen	27
B.	Umlaufvermögen	28
I.	Vorräte	28
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28
C.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	28
	Passivseite	29
A.	Eigenkapital	29
I.	Stammkapital	29
II.	Rücklagen	29
III.	Gewinn/Verlust	29

	SEITE
B. Empfangene Ertragszuschüsse.....	29
C. Rückstellungen	30
D. Verbindlichkeiten	30
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	31
III. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	31
IV. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31
V. Sonstige Verbindlichkeiten	32
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	32
II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	33
1. Umsatzerlöse	33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen.....	33
3. Aktivierte Eigenleistungen.....	34
4. Sonstige Erträge	34
5. Materialaufwand.....	34
6. Personalaufwand	35
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.....	36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36
9.-12. Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren und Anleihen, sonstige Zinsen und Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	37
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37
15.-19. Außerordentliches Ergebnis, Steuern	37
20. Jahresgewinn / Jahresverlust.....	38
C. ANLAGEN	
1. Bilanz zum 31. Dezember 2009	41
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009	45
3. Nachweis über das Anlagevermögen zum 31.12.2009.....	49
4. Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2009.....	53
5. Nachweis über die Schulden zum 31.12.2009	57

FESTSTELLUNGSBESCHLUSS 2009



Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Rheinau

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und die Behandlung des Jahresergebnisses

Aufgrund von § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 08.01.1992 (EigBG - GBl. S. 22) in der gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Rheinau am 20.12.2010 den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Rheinau für das Wirtschaftsjahr 2009 wie folgt beschlossen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	1.607.896,54 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.403.231,78 €
	- das Umlaufvermögen	204.664,76 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	18.218,32 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.399.661,35 €
	- die Rückstellungen	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	190.016,87 €
1.2	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-50.806,01 €
1.2.1	Summe der Erträge	438.638,73 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	489.444,74 €

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresverlust von	-50.806,01 €
wird auf neue Rechnung vorgetragen.	

Rheinau, den 21.12.2010

Welsche, Bürgermeister

LAGEBERICHT 2009

A. LAGEBERICHT 2009

I. GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBS

1. Rechtsgrundlagen

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Stadt Rheinau wurde aus einem bisher als Nettoregiebetrieb geführten Unternehmen zum 01.01.1994 gegründet. Die erforderliche Betriebssatzung wurde durch den Gemeinderat der Stadt Rheinau am 20.06.1994 beschlossen. Eine Neufassung der Betriebssatzung erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 16.02.2004.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist ein rechtlich unselbständiges wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Rheinau. Für den Eigenbetrieb gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2009 (GBl. S. 185), und die hierzu erlassene Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung - EigBVO) vom 7.12.1992 (GBl. S. 776). Im Übrigen gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185).

2. Organisatorischer Aufbau

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch in die Innenverwaltung eingebunden. Ein Betriebsausschuss sowie eine Betriebsleitung wurden nicht gebildet. Der Gemeinderat entscheidet neben den ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz zugewiesenen Aufgaben auch über die Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz dem beschließenden Betriebsausschuss obliegen. Die Aufgaben der Betriebsleitung werden vom Bürgermeister wahrgenommen.

Der Eigenbetrieb wird von der Stadtkämmerei der Stadt Rheinau verwaltet. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss werden vom Fachbediensteten für das Finanzwesen erstellt.

Die Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens erfolgt im Rahmen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg. Die letzte Prüfung fand für die Wirtschaftsjahre 2004 bis 2007 statt. Das vorliegende Wirtschaftsjahr wird voraussichtlich 2013 einer Überprüfung unterzogen.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist das Kalenderjahr.

Das Stammkapital wurde im Wirtschaftsjahr 2002 mit einem Betrag von 1.133.386,73 € aufgelöst und als Ertragszuschuss passiviert, der ab dem Jahr 2003 mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst wird. Auf Randnummer A8 des Prüfberichts der Gemeindeprüfungsanstalt zur allgemeinen Finanzprüfung der Jahre 1999 bis 2001 des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Hanauerland vom

05.05.2003 wird verwiesen. Das restliche Stammkapital beträgt noch 63.036,27 € und blieb im Jahr 2009 unverändert. Eine entsprechende Neufassung der Betriebssatzung ist am 16.02.2004 beschlossen worden.

3. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Rheinau mit Trink- und Brauchwasser in den Stadtteilen Freistett, Rheinbischofsheim, Hausgereut, Membrechtshofen und Helmlingen. Grundlage der Versorgung im Wirtschaftsjahr war die Satzung der Stadt Rheinau über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 01.12.1998.

Die Versorgung der übrigen Stadtteile erfolgt durch den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald in eigener Hoheit.

4. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Rheinau ist Eigentümerin der Verteilungsanlagen (Ortsnetze, Grundstücks- bzw. Hausanschlüsse und Messeinrichtungen) in den Stadtteilen Freistett, Rheinbischofsheim, Hausgereut, Membrechtshofen und Helmlingen. Der Eigenbetrieb errichtet, unterhält und betreibt die Ortsnetze.

Die Hausanschlüsse werden insoweit hergestellt und unterhalten, als es sich um den Grundstücksanschluss handelt. Der im privaten Bereich verlaufende Teil des Hausanschlusses steht in der Herstellungs- und Unterhaltungspflicht des Anschlussnehmers, wobei der Eigenbetrieb die Errichtung dieses Teils des Hausanschlusses gegen Kostenersatz vornimmt. Die Messeinrichtungen werden ausschließlich vom Eigenbetrieb geliefert, angebracht, unterhalten, überwacht und entfernt.

Die Verteilungsanlagen in Rheinbischofsheim und Hausgereut wurden im Wesentlichen 1975, die in Freistett, Membrechtshofen und Helmlingen 1976 fertig gestellt. Die Verteilungsanlagen sind ausreichend bemessen und werden laufend überwacht.

Die Wassergewinnung wird nicht durch den Eigenbetrieb vorgenommen. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen sowie damit zusammenhängende Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte stehen daher nicht im Eigentum des Eigenbetriebs.

Der Wasserbezug für die Versorgung der Stadtteile Rheinbischofsheim und Hausgereut erfolgt vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald gemäß Wasserlieferungsvertrag vom 02.08.1972 in der Fassung vom 12.09.1985, zuletzt geändert durch vertragliche Vereinbarung vom 04.06.1996. Die Vergütung erfolgt auf der Grundlage der bezogenen Frischwassermenge mit einem feststehenden Wasserzins.

Das Wasser für die Stadtteile Freistett, Membrechtshofen und Helmlingen wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland geliefert. Dieser ist entsprechend § 2 Nr. 1 seiner Verbandssatzung verpflichtet, die Wasserversorgung in diesen Bereichen zu gewährleisten. Die Kosten des Wasserbezugs werden über die Betriebskostenumlage nach Maßgabe des Wasserverbrauchs auf die Verbandsmitglieder, die Städte Rheinau und Lichtenau, umgelegt.

5. Steuerliche Behandlung

Steuerlich ist der Eigenbetrieb Wasserversorgung ein Betrieb gewerblicher Art. Er unterliegt insoweit der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht und gehört zum steuerlichen Unternehmensbereich der Stadt Rheinau. Gemäß § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung erzielt der Eigenbetrieb keinen Gewinn. Er unterliegt somit nicht der Gewerbesteuerpflicht. Der Eigenbetrieb ist in vollem Umfang vorsteuerabzugsberechtigt.

6. Versicherungsschutz

Die Versicherungsangelegenheiten des Eigenbetriebs werden vom Hauptamt der Stadt Rheinau bearbeitet. Für den Eigenbetrieb besteht im Wesentlichen im Rahmen der Versicherungen der Stadt folgender Versicherungsschutz beim Badischen Gemeindeversicherungsverband:

- ◆ Unfallversicherung
- ◆ Eigenschadenversicherung
- ◆ Haftpflichtversicherung
- ◆ Rechtsschutz

Die Versicherungen werden dem Eigenbetrieb über den im Verwaltungskostenbeitrag enthaltenen Sachkostenanteil berechnet.

II. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

1. Allgemeines

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2008 festgestellt. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Beschlusses durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Haushaltsverfügung vom 12.01.2009. Der Beschluss wurde am 23.01.2009 bekannt gemacht. Die Auslegung des Wirtschaftsplanes erfolgte in der Zeit vom 26.01. bis 03.02.2009.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in § 16 EigBG und §§ 7 bis 12 EigBVO. Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Eigenbetrieb führt das Rechnungswesen mit dem seitens des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken angebotenen ADV-Verfahren "SAP PSM" nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 8 EigBVO gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBVO aufgestellt.

Das gesamte Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem SAP-Modul FI-AA geführt. Den Abschreibungen liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.09 T€	31.12.08 T€	31.12.09 v.H.	31.12.08 v.H.
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.394	1.424	86,69	86,00
Finanzanlagen	<u>9</u>	<u>11</u>	<u>0,56</u>	<u>0,66</u>
Langfristig gebundene Vermögenswerte	1403	1.435	87,25	86,66
Kurzfristige Forderungen, liquide Mittel	<u>205</u>	<u>221</u>	<u>12,75</u>	<u>13,34</u>
	1.608	1.657	100,00	100,00
Passivseite				
Eigenkapital	18	69	1,12	4,16
Empfangene Ertragszuschüsse	1.400	1.431	87,06	86,36
Darlehen	<u>51</u>	<u>73</u>	<u>3,17</u>	<u>4,41</u>
Langfristig zur Verfügung stehende Mittel	1.469	1.573	91,35	94,93
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>140</u>	<u>84</u>	<u>8,65</u>	<u>5,07</u>
	1.608	1.657	100,00	100,00

Der Jahresgewinn bzw. Jahresverlust ist entsprechend seiner vorgeschlagenen Verwendung dem Eigenkapital zugeordnet worden.

Die nach finanzwirtschaftlichen Kriterien aufbereitete Bilanz hat im Wirtschaftsjahr um 49 T€ auf 1.608 T€ abgenommen.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen rd. 53 T€. Abzüglich der Abschreibungen in Höhe von 83 T€ verminderte sich der Bilanzansatz der **Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände** um 30 T€, bezogen auf die Bilanzsumme macht er 86,69 v.H. aus.

Die **Finanzanlagen** enthalten die Beteiligung in Form von Investitionszuschüssen am Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald. Erträge werden aus diesen Anlagen nicht erzielt. Die Finanzanlagen verminderten sich infolge der Abschreibung der Investitionszuschüsse um rd. 2 T€.

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** sind mit 139 T€ Forderungen aus der Wasserabrechnung sowie mit 2 € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Daneben bestehen Forderungen aus Steuern in Höhe von 8 T€. Der Kassenbestand beläuft sich auf 55 T€.

Nominell verringert sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Vorjahr um den Verlust von rd. 51 T€ Als Eigenkapital sind 1,12 v.H. der Bilanzsumme ausgewiesen. Zusammen mit den Ertragszuschüssen bewegen sich die nicht mit Rückzahlungsverpflichtungen verbundenen Kapitalanteile bei 88,18 v.H. der Bilanzsumme.

Die **Ertragszuschüsse** betragen rd. 87,06 v.H. der Bilanzsumme. Einem Zugang aus Wasserversorgungsbeiträgen in Höhe von 9 T€ steht ein Auflösungsbetrag von 41 T€ gegenüber, so dass sich im Saldo eine Minderung von 32 T€ ergibt. Die Ertragszuschüsse werden gemäß § 8 Abs. 3 EigBVO mit einem Vomhundertsatz aufgelöst, der einem durchschnittlichen Abschreibungssatz entspricht. Dies sind für das Jahr 2009 1,97 v.H.. Der durchschnittliche Restbuchwert beträgt 67,39 v.H..

Langfristige Darlehen sind mit einem Anteil von 3,17 v.H. an der Bilanzsumme ausgewiesen. Der durchschnittliche Zinssatz aus diesen Darlehen betrug im Wirtschaftsjahr 2009 4,79 v.H..

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt 140 T€ liegen um 65 T€ unter den kurzfristigen Forderungen (205 T€). Sie betreffen Forderungen des Zweckverbandes Korkerwald aus der Jahresabrechnung der Wasserdelivery in Höhe von 11 T€ Daneben ist der von den Zweckverbänden Gruppenwasserversorgung Hanauerland und Korkerwald in Rechnung gestellte Personal- und Fahrkostenaufwand des Wassermeisters und Wassermeistergehilfen mit 87 T€ enthalten. Eine Nachzahlung bei der Betriebskostenumlage für den Zweckverband GWV Hanauerland steht mit 31 T€ zu Buche. Hinzu kommen sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8 T€. Für das Ablesen der Wasseruhren sind Verbindlichkeiten von 3 T€ ausgewiesen.

In der folgenden **Kapitalflussrechnung** werden die finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert:

	2009 T€	2008 T€
(1) Investitionen		
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	52	37
Finanzanlagen	<u>1</u>	<u>0</u>
	53	37
(2) Einnahmenüberschuss		
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-51	+7
zuzüglich Abschreibungen	85	85
abzüglich Auflösung Ertragszuschüsse	<u>41</u>	<u>41</u>
	<u>-7</u>	<u>51</u>
Finanzbedarf	+60	-14
(3) Kapitalbereich (langfristige Außenfinanzierung)		
Ertragszuschüsse	9	40
Darlehensaufnahmen	0	0
abzüglich Darlehenstilgung	<u>22</u>	<u>22</u>
	<u>...-13</u>	<u>+ 18</u>
(4) Abbau/Zunahme (-) der Netto-Geldschulden	-73	32

Die Investitionen in Höhe von 51 T€ konnten 2009 nicht aus dem Einnahmenüberschuss finanziert werden. Der Einnahmenüberschuss, der dem Betrieb als Eigenfinanzierungsquelle zur Verfügung steht, betrug im Jahr 2009 -7 T€. Aus den Abschreibungen waren dabei 85 T€ zugeflossen und aus dem Verlust 51 T€ abgeflossen. Von diesen verfügbaren Mitteln war vorab die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 34 T€ nur zum Teil finanzierbar.

Nachdem der Einnahmenüberschuss niedriger als die Investitionen liegt, musste der fehlende Teil (7 T€) im Kapitalbereich erwirtschaftet werden. Nach Berücksichtigung der Darlehenstilgung und den diesen gegenüberstehenden Ertragszuschüssen (Wasserversorgungsbeiträge) verbleibt dort ein weiterer

Fehlbetrag von 13 T€. Saldiert mit dem Einnahmenfehlbetrag von 60 T€ ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von 73 T€.

Der entstandene Finanzierungsfehlbetrag führt im Jahr 2009 zu einer Minderung des **Netto-Geldvermögens**, das sich im kurzfristigen Bereich der Bilanz wieder findet. Hier ergaben sich folgende Veränderungen:

	T€
Minderung der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzung	-16
zuzüglich	
Minderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	<u>56</u>
	-73

Hierdurch verringert sich der Deckungsmittelüberschuss von 138 T€ auf 65 T€.

Die Finanzierungsmittel des Vermögensplans zum 31.12.2009 ergeben sich aus folgender Deckungsmittelprobe:

	31.12.09 €	31.12.08 €
Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.491	124.582
Kassenbestand einschließlich Guthaben bei Kreditinstituten	55.347	96.825
Sonstige Vermögensgegenstände	7.827	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>
Insgesamt	204.665	221.407
Passiva		
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.399	69.802
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	13.832
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>
Insgesamt	139.399	83.634

	31.12.09 €	31.12.08 €
Gegenüberstellung		
Aktiva (Vermögensseite)	204.665	221.407
Passiva (Schuldenseite)	<u>139.399</u>	<u>83.634</u>
Finanzierungsmittel am Ende des Wirtschaftsjahres	<u>+ 65.266</u>	<u>+ 137.773</u>
Probe:		
Finanzierungsmittel am 31.12.2008		137.773
Finanzierungsmittel am 31.12.2009		65.266
Unterdeckung im Wirtschaftsjahr 2009		72.507

3. Ertragslage	2009	2008	2009	2008
	T€	T€	v.H.	v.H.
Umsatzerlöse	398	385	91	92
Aktivierte Eigenleistungen	10	0	2	0
Sonstige betriebliche Erträge	<u>30</u>	<u>33</u>	<u>7</u>	<u>8</u>
Betriebliche Erträge	438	418	100	100
Materialaufwand	242	193	55	46
Personalaufwand	71	41	16	10
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	85	85	19	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>87</u>	<u>88</u>	<u>20</u>	<u>21</u>
Zwischenergebnis	-47	11	-10	3
Finanzergebnis (Aufwandssaldo)	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-51	+7	-11	2
Außerordentliches Ergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	-51	+7	-11	2

Die Erträge des Eigenbetriebs haben gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 T€ zugenommen. Dabei haben die **Umsatzerlöse** aus dem Wasserverkauf infolge höherer Verkaufsmengen um rd. 12 T€ zugenommen, während die Erträge aus Installationen um rd. 3 T€ zurückgegangen sind. Die Auflösung der Ertragszuschüsse blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Die aktivierten Eigenleistungen sind gegenüber 2008 jedoch um 10 T€ gestiegen.

Die Kosten für **Materialaufwendungen** hatten sich im Vorjahr um 27 T€ verringert. Demgegenüber ist in 2009 wieder eine Zunahme um 49 T€ festzustellen, darunter 2 T€ höhere Wasserbezugskosten vom Zweckverband Korkerwald, eine um 33 T€ höhere Betriebskostenumlage an den Zweckverband Hanauerland und 12 T€ höhere Aufwendungen für die Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen.

Die **Personalkosten** für den in Verwaltungsleihe beschäftigten Wassermeister und den Wassermeistergehilfen des Zweckverbandes GWV Hanauerland liegen entsprechend der erfolgten Stundenabrechnung um 30 T€ über den Kosten für das Jahr 2008.

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf das Sach- und Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 85 T€ und sind im Vergleich zu 2008 annähernd gleich geblieben. Der durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt 1,83 v.H.. Der durchschnittliche Restbuchwert beläuft sich auf 30,12 v.H. der Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Zu den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** zählen Aufwendungen für Bürobedarf, Prüf- und Beratungskosten, anteilmäßige EDV-Kosten sowie der Verwaltungskostenbeitrag für die Leistungen von Mitarbeitern der Stadt, womit vor allem Leistungen im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen abgegolten werden. Die diesbezüglichen Aufwendungen sind gegenüber 2008 um 1 T€ gesunken.

Als **Finanzergebnis** wird der Saldo aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Zinserträge für den Kassenbestand des Eigenbetriebs, der im Rahmen der städtischen Einheitskasse geführt wird, sind in Höhe von 1 T€ angefallen. Die Zinsaufwendungen für Fremdkredite belaufen sich auf rd. 3 T€, so dass das Finanzergebnis im Saldo 3 T€ beträgt. Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1 T€ verbessert.

Die gesamten betrieblichen Erträge haben sich um 20 T€ erhöht. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 78 T€ gestiegen, so dass sich das **Ergebnis** gegenüber 2008 im Saldo um 58 T€ verschlechtert hat. Nach einem Gewinn von rd. 7 T€ in 2008 ergibt sich für 2009 ein Verlust in Höhe von rd. 51 T€.

Der **Jahresverlust** soll auf Vorschlag der Verwaltung als Verlustvortrag in das Wirtschaftsjahr 2010 übertragen werden.

4. Wasserbezug und Wasserlieferung

Im Wirtschaftsjahr wurden folgende Wassermengen bezogen:

a) Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland	2009 m ³	2008 m ³
für Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen	273.977	265.220
für Rheinbischofsheim und Hausgereut (Notverbund)	13.081	12.981
b) Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald		
für Rheinbischofsheim und Hausgereut	<u>77.387</u>	<u>73.768</u>
Gesamt	364.445	351.969

Insgesamt wurden 364.445 m³ Wasser bezogen. Dies sind 12.476 m³ mehr als im Vorjahr (+3,5 %).

Von den bezogenen Wassermengen wurden verkauft:

	2009 m ³	2008 m ³
a) Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen	251.119	239.113
b) Rheinbischofsheim und Hausgereut	<u>84.583</u>	<u>84.074</u>
Gesamt	335.702	323.187

Insgesamt wurden **335.702 m³ Wasser** verkauft.

Die verkaufte Wassermenge nahm im Berichtsjahr um 12.515 m³ oder 3,87 % zu. Dabei nahm die über Zähler verkaufte Frischwassermenge um 12.282 m³ und die als Bauwasser abgerechnete Menge um 233 m³ zu.

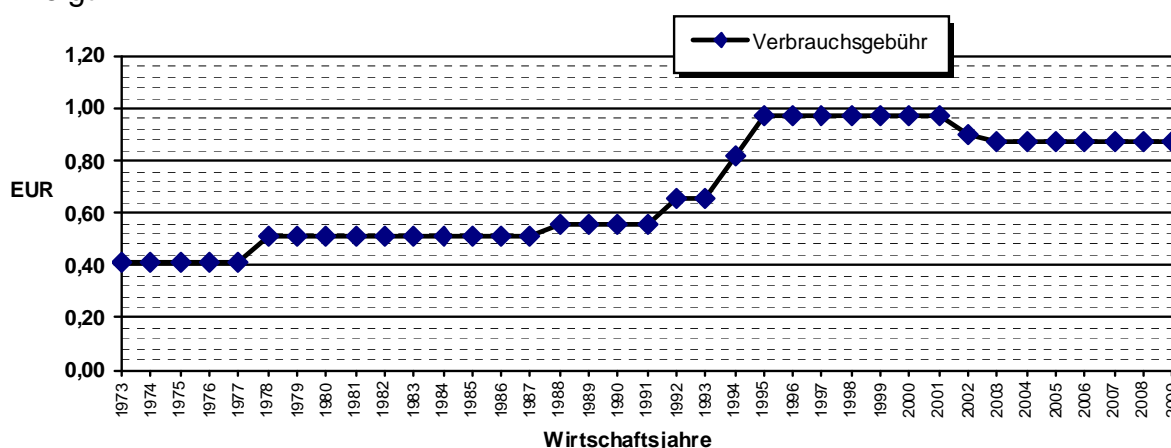
Die **Kosten für den Wasserbezug** vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland werden dem Eigenbetrieb über die Betriebskostenumlage berechnet. Die Kosten für den Wasserbezug vom Zweckverband Korkerwald werden entsprechend einem vertraglich festgelegten Preis je m³ abgerechnet. Für 2009 ergibt sich folgender ganzjähriger Kostenvergleich:

a) Zweckverband Hanauerland:	Wasserbezug:	287.058 m ³
	Kosten:	150.110 €
	Kosten je m³	0,52 €/m³
b) Zweckverband Korkerwald	Wasserbezug:	77.387 m ³
	Kosten:	35.598 €
	Kosten je m³	0,46 €/m³
	<small>(Wasserpreis ab 01.04.96: 0,46 €/m³)</small>	

Aus dem Wasserverkauf (einschließlich Bauwasser) gingen 2009 insgesamt 356.680,42 € (Vorjahr: 344.660,73 €) ein. Bei einer Wasserlieferung von 335.702 m³ entspricht dies einem Verkaufserlös von 1,06 €/m³ (Vorjahr: 1,07 €/m³).

Dieser Verkaufserlös setzt sich zusammen aus einer im Jahr 2009 für das Versorgungsgebiet geltenden Verbrauchsgebühr von 0,87 €/m³ (Vorjahr: 0,87 €/m³) sowie einer Grundgebühr in Abhängigkeit von der Nenngröße des Zählers zwischen 24,60 und 98,16 € je Jahr.

Die **Verbrauchsgebühren** entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



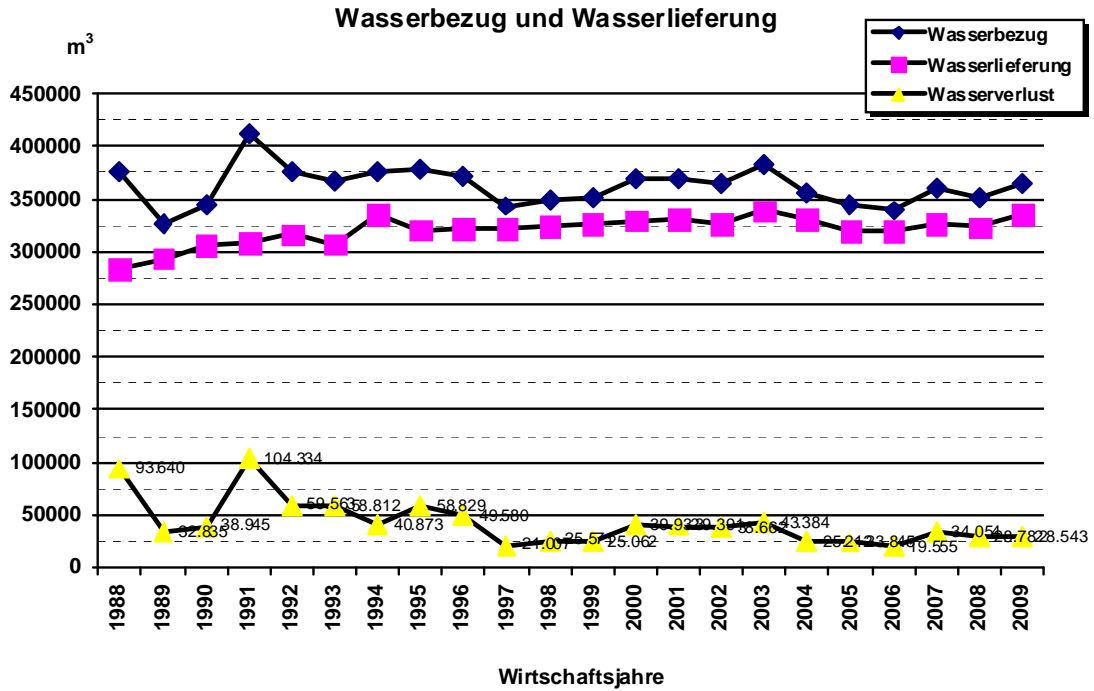
Nach den Erhebungen des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg lag für das Jahr 2009 die Durchschnittsgebühr für Frischwasser im Land bei 1,87 €/m³.

Im Saldo ergeben sich für das Jahr 2009 folgende **Wasserverluste**:

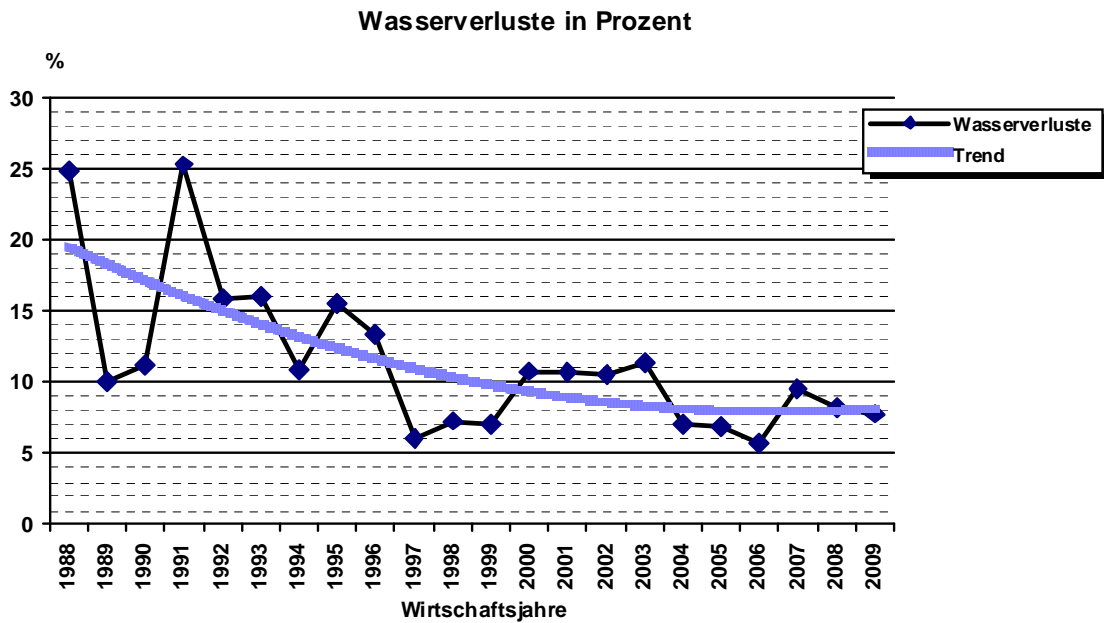
	Freistett	Memprechtshofen	Helmlingen	Rheinbischofsheim und Hausgereut
Wasserbezug	193.670 m ³	33.728 m ³	46.579 m ³	90.468 m ³
Wasserlieferung	177.324 m ³	30.911 m ³	42.161 m ³	84.445 m ³
Bauwasser	723 m ³	0 m ³	0 m ³	138 m ³
Gesamt	178.047 m ³	30.911 m ³	42.161 m ³	84.583 m ³
Differenz	15.623 m ³	2.817 m ³	4.418 m ³	5.885 m ³
in v.H.	8,07 %	8,35 %	9,48 %	6,50 %
Vorjahr	11,13 %	6,66 %	6,93 %	3,08 %

Der gesamte Wasserverlust beläuft sich auf 28.743 m³ oder **7,9 %**. Gegenüber 2008 (Wasserverlust 28.782 m³ oder 8,2 %) bedeutet dies eine Verminderung um 39 m³.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wasserbezugs und der Wasserlieferung in den letzten Jahren:



Die prozentuale Entwicklung der Wasserverluste (Wasserverlust in Bezug auf geförderte Wassermenge) zeigt folgendes Bild:



Im Jahr 2007 (neuere Daten liegen noch nicht vor) betragen nach Feststellung des Statistischen Landesamtes in Baden-Württemberg die Leitungsverluste in der öffentlichen Wasserversorgung 75,9 Millionen m³. Bezogen auf die Gesamtfördermenge (657,9 Mio. m³) liegen die durchschnittlichen Wasserverluste bei knapp 11,5 Prozent der gewonnenen Wassermenge. Die Wasserverluste des Eigenbetriebs rangieren somit im Jahr 2009 insgesamt deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts.

Dabei ist davon auszugehen, dass durch festgestellte Rohrbrüche im Jahr 2009 Leitungsverluste von mindestens 6.200 m³ aufgetreten sind. Die Wasserentnahmen, die ohne Messung erfolgen – insbesondere die Entnahme von Wasser für Lösch- und Übungszwecke der Freiwilligen Feuerwehr Rheinau sowie für Kanalspülungen – sind mit insgesamt rd. 3.100 m³ zu beziffern.

Unter Berücksichtigung dieser „geklärten“ Verluste verbleibt für das Jahr 2009 noch ein ungeklärter Verlust von 19.443m³ Wasser oder **5,3 %**.

5. Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2009 sind folgende Investitionen getätigt worden:

➤ L87-West, Freistett Erschließung	im Bau	40.913,77 €
➤ Digitalisierung des Leitungsnetzes	im Bau	8.487,40 €
➤ GA Gymnasiumstraße 3		2.007,26 €
➤ Münzwasserzähler		1.381,80 €
➤ Beteiligung Schwarzwaldwasser e.V.		500,00 €

Zugang Anlagevermögen insgesamt		53.290,23 €
--	--	--------------------

6. Vergleich Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan sowie dem Vermögensplan.

Dem **Erfolgsplan** sind folgende Zahlen aus der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) gegenüberzustellen:

	Ergebnis 09	Ansatz 09	mehr/weniger (-)
Erträge			
Verkaufserlöse	356.680 €	349.000 €	+7.680 €
Auflösung Ertragszuschüsse	41.001 €	40.800 €	+201 €
Aktiviert Eigenleistungen	9.898 €	0 €	+9.898 €
Sonstige Erträge	31.059 €	41.600 €	-10.541 €
Jahresverlust	50.806 €	0 €	50.806 €
Summe Erträge	489.444 €	431.400 €	+58.044 €

	Ergebnis 09	Ansatz 09	mehr/weniger (-)
Aufwendungen			
Fremdwasserbezug	35.623 €	37.000 €	-1.377 €
Betriebskostenumlage	150.488 €	106.000 €	+44.488 €
Unterhaltung Hauptleitungen	33.051 €	38.000 €	-4.949 €
Unterhaltung Hausanschlüsse	10.780 €	14.000 €	-3.220 €
Unterhaltung Wasserzähler	6.575 €	8.000 €	-1.425 €
Fahrzeugaufwand	5.728 €	4.700 €	+1.028 €
Sonstiger Betriebsaufwand	0 €	100 €	-100 €
Löhne, Gehälter	56.127 €	37.100 €	+19.027 €
Soziale Abgaben	15.179 €	10.700 €	+4.479 €
Abschreibungen	85.335 €	85.000 €	+334 €
Zinsen	3.171 €	3.200 €	-29 €
Steuern	0 €	0 €	0 €
Sonstiger Aufwand	87.388 €	87.600 €	-212 €
Jahresgewinn	0 €	0 €	0 €
Summe Aufwendungen	489.444 €	431.400 €	+58.044 €

Die Verkaufserlöse liegen um 8 T€ über dem Ansatz. Aus Installationsmaßnahmen ergeben sich rd. 13 T€ geringere Erträge als geplant. Die Betriebskostenumlage, die auf der Grundlage des Abrechnungsjahres 2007 kalkuliert war, liegt infolge höherer Aufwendungen beim Zweckverband GWV Hanauerland um 44 T€ über dem kalkulierten Ansatz. Für die Unterhaltung der eigenen Anlagen des Eigenbetriebs waren 10 T€ weniger aufzuwenden als geplant. Für Personalausgaben waren 23 T€ mehr aufzuwenden als angenommen.

Beim **Vermögensplan** 2009 zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aufgrund der Kapitalflussrechnung das folgende Bild:

	Ergebnis 09	Ansatz 09	mehr/weniger (-)
Einnahmen			
Abschreibungen	85.335 €	85.000 €	+335 €
Darlehen	0 €	0 €	€
Beiträge	9.241 €	1.800 €	+7.441 €
Jahresgewinn	0 €	0 €	€
Summe Einnahmen	94.576 €	86.800 €	7.776 €
Ausgaben			
Investitionen	53.290 €	2.000 €	+51.290 €
Tilgung	21.986 €	22.000 €	-14 €
Jahresverlust	50.806 €	0 €	+50.806 €
Auflösung Ertragszuschüsse	41.001 €	40.800 €	+201 €
Summe Ausgaben	167.083 €	64.800 €	+102.283 €
Über-/Unterdeckung(-)	-72.507 €	22.000 €	-94.507 €
	94.576 €	86.800 €	7.776 €

Im Ergebnis der Kapitalflussrechnung ergibt sich mit einem Minus von 72.507 € ein um 94.507 € schlechteres Deckungsergebnis als geplant. Der Deckungsmittelüberhang beträgt auf Ende des Wirtschaftsjahres 65.266 €.

Übersicht über die Kostenentwicklung

	2009		2008	
	€	€/m ³	€	€/m ³
Material- und Leistungsaufwand	242.245	0,72	192.534	0,60
Personalaufwand	71.307	0,21	41.191	0,13
Abschreibungen	85.335	0,25	84.935	0,26
Sonstiger Betriebsaufwand	87.388	0,26	88.334	0,27
Zinsaufwand	3.170	0,01	4.400	0,01
Steuern	0	0,00	0	0,00
Gesamtkosten	489.444	1,46	411.394	1,28
Erträge	438.639	1,31	418.785	1,30
Jahresgewinn/-verlust	-50.806	-0,15	+7.391	0,02

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2009

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2009

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionsrechte) sind nicht vorhanden.

II. <u>Sachanlagen</u>	31.12.09	31.12.08
	€	€
	1.393.813,83	1.424.139,06
	2009	2008
	T€	T€
Anschaffungswerte	4.517	4.480
Zugänge	52	37
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	±4	±0
Abgänge	0	0
Endstand	4.569	4.517
Abschreibungen	3.176	3.093
Restbuchwerte	1.394	1.424
Restbuchwert in v.H. des Anschaffungswerts	30,50	31,52

Die **Anschaffungs- und Restbuchwerte** verteilen sich auf die einzelnen Anlagenteile wie folgt:

	Anschaffungs-	Restbuch-	Restbuchwert in v.H.	
	werte	werte	der Anschaffungswerte	
	T€	T€	31.12.09	31.12.08
Leitungsnetz	3.947	1.255	31,80	32,79
Hausanschlüsse	560	94	16,84	21,54
Messeinrichtungen	3	1	39,93	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	1	4,13	5,05
Anlagen im Bau	42	42	100,00	100,00
Gesamt	4.569	1.394	30,50	31,52

Das gesamte Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem SAP-Modul FI-AA geführt.

Der Eigenbetrieb bemisst die Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 255 Abs. 1 und 2 HGB. Von Fremdfirmen gelieferte oder erstellte Anlagen werden zu Nettorechnungsbeträgen gekürzt um Preisnachlässe und Skonti zuzüglich Nebenkosten in das Anlagevermögen übernommen.

Eigenleistungen des Wassermeisters und der Wassermeistergehilfen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachen des Anlagevermögens (Investitionen) werden mit einem jährlichen Durchschnittssatz entsprechend dem seitens der Zweckverbände Gruppenwasserversorgung Hanauerland und Korkerwald in Rechnung gestellten Personalaufwand zuzüglich eines Gemeinkostenzuschlags von 20 v.H. aktiviert.

Eigenleistungen erfolgten im Wirtschaftsjahr 2009 in Höhe von 9.898,11 €

Im Wirtschaftsjahr 2009 sind folgende Investitionen getätigt worden:

➤ L87-West, Freistett Erschließung	im Bau	40.913,77 €
➤ Digitalisierung des Leitungsnetzes	im Bau	8.487,40 €
➤ GA Gymnasiumstraße 3		2.007,26 €
➤ Münzwasserzähler		1.381,80 €
Zugang Anlagevermögen insgesamt		52.790,23 €

Den **Abschreibungen** liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt, wobei im Rahmen der Neubewertung im Jahr 2006 bei den Hauptleitungen eine Verlängerung der Nutzungsdauer um 5 Jahre auf 45 Jahre vorgenommen wurde, was insgesamt zu einer Verringerung der Abschreibungen geführt hat. Im Berichtsjahr waren Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 83.115,46 € vorzunehmen.

III. <u>Finanzanlagen</u>	31.12.09	31.12.08
	€	€
	9.417,95	11.137,09

Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um Investitionszuschüsse an den Zweckverband Korkerwald, die mit einem Satz von 2,5 v.H. abgeschrieben werden. Im Berichtsjahr belief sich die Abschreibung auf 2.219,14 €.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Beteiligung bei der Kooperationsgesellschaft Schwarzwaldwasser e.V. mit einer Einlage von 500,00 €. Die Beteiligung wird nicht abgeschrieben.

Eine zusammengefasste Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens liegt dem Lagebericht in der Form des **Anlagennachweises** gemäß § 10 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung als Anlage 3 im Anhang bei.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte (z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zum Jahresende nicht bewertet und aktiviert. Eine Lagerverwaltung ist derzeit nicht eingerichtet.

II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	31.12.09 €	31.12.08 €
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	141.490,79	124.582,02
Forderung gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00
Kassenbestand	55.347,34	96.825,02
Forderungen aus Steuern	7.826,62	0,00

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus der Wasserabgabe	139.356,19 €
Erträge aus Materialverkauf	0,00 €
Erträge aus Installationen	2.134,60 €
Sonstige Erträge	0,00 €
Wasserversorgungsbeiträge	<u>0,00 €</u>
Gesamt	141.490,79 €

Der Kassenbestand, den der Eigenbetrieb in der Einheitskasse der Stadt Rheinau führt, beträgt auf 31.12.2009 55.347,34 €.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

Passivseite

A. Eigenkapital	31.12.09 €	31.12.08 €
I. <u>Stammkapital</u>	63.036,27	63.036,27
Das Stammkapital setzt sich zusammen aus einer (Rundungs-)-Einlage der Stadt in Höhe von 504,93 € sowie Kapitalzuschüssen aus dem Ausgleichstock in Höhe von 62.531,34 €		
II. <u>Rücklagen</u>	31.12.09 €	31.12.08 €
Allgemeine Rücklage	54.371,30	54.371,30
Die allgemeine Rücklage beträgt unverändert 54.371,30 €		
III. <u>Gewinn / Verlust</u>	31.12.09 €	31.12.08 €
Gewinn / Verlust(-) des Vorjahres (Vortrag)	-48.383,24	-55.774,66
Jahresgewinn / Jahresverlust(-)	-50.806,01	+7.391,42
Gesamt	-99.189,25	-48.383,24

Der Jahresgewinn 2008 wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2010 zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet. Über die Behandlung des **Jahresverlust 2009** ist noch zu beschließen. Er soll in das neue Jahr vortragen werden.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

	2009 €	2008 €
Anfangsstand	1.431.421,35	1.432.222,78
Zugänge aus Beiträgen/Zuweisungen	9.241,40	39.926,01
Auflösungen	<u>41.001,40</u>	<u>40.727,44</u>
Endstand	1.399.661,35	1.431.421,35

Den **Ertragszuschüssen** werden die nach §§ 24 ff WVS erhobenen Wasserversorgungsbeiträge sowie im Einzelfall Kostenersatzes gemäß § 3 Abs. 4 und § 15 Abs. 1, 2 WVS zugeführt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden entsprechend § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst. Dieser beträgt für das Wirtschaftsjahr 2009 rd. 1,97 v.H.. Ein Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse findet sich in Anlage 4.

Aus dem Stammkapital wurden im Wirtschaftsjahr 2002 1.133.386,73 € umgebucht. Die Auflösung erfolgt mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,20 v.H., was einem jährlichen Betrag von 24.961,49 € entspricht.

C. Rückstellungen

	31.12.09 €	31.12.08 €
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00

Im Wirtschaftsjahr 2009 waren keine Rückstellungen auszuweisen.

D. Verbindlichkeiten

	31.12.09 €	31.12.08 €
I. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	21.218,58	34.256,52
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
Entwicklung	2009 €	2008 €
Anfangsstand	34.256,52	47.294,46
Zugänge	0,00	0,00
Tilgungen	<u>13.037,94</u>	<u>13.037,94</u>
Endstand	21.218,58	34.256,52

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um ein Ratendarlehen der Landesbank Baden-Württemberg (Zinssatz: 3,95 % auf Restlaufzeit). Der Darlehensstand sowie die planmäßigen Tilgungen und Zinsen sind in einer Aufstellung im Anlagenteil nachgewiesen (Schuldennachweis - Anlage 5).

Die Zinsen des Darlehens betragen im Berichtsjahr 1.224,39 €. Der durchschnittliche Zinssatz zum Bilanzstichtag lag bei 3,95 v.H. (Vorjahr: 3,95 v.H.).

	31.12.09	31.12.08
II. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	€	€
	139.398,93	82.122,72
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	139.398,93	82.122,72
	31.12.09	31.12.08
III. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden</u>	€	€
	29.399,36	38.346,96
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten	2009	2008
	€	€
Anfangsstand	38.346,96	47.294,56
Zugänge		0,00
Tilgungen	<u>8.947,60</u>	<u>8.947,60</u>
Endstand	29.399,36	38.346,96

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um zwei Ratendarlehen, die der Eigenbetrieb aus Rücklagen des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Hanauerland in Anspruch genommen hat. Die Darlehensstände sowie die planmäßigen Tilgungen und Zinsen sind in einer Aufstellung im Anlagenteil nachgewiesen (Schuldennachweis - Anlage 5).

Die Zinsen für die Darlehen betragen im Berichtsjahr 1.946,11 €. Der durchschnittliche Zinssatz zum Bilanzstichtag lag bei 5,57 v.H. (Vorjahr: 5,57 v.H.).

Zusammen mit den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich der Gesamtschuldenstand des Eigenbetriebs zum 31.12.2009 auf 50.617,93 €. Bezogen auf die gesamte Einwohnerzahl der Stadt Rheinau zum 30.06.2009 (11.203) sind dies 4,52 €/Ew.

	31.12.09	31.12.08
IV. <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</u>	€	€
	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
davon Kassenvorgriff	0,00	0,00

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** spiegeln den Kassenkredit wieder, den der Eigenbetrieb bei der Stadt zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen hat. Zum 31.12.2009 bestand kein Kassenkredit.

	31.12.09	31.12.08
V. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	€	€
	0,00	13.832,41
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	13.832,41

E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	397.681,82	385.388,17
davon		
1.1 Erlöse aus Wasserabgabe	354.372,34	344.065,59
Lieferung von Bauwasser	2.308,08	595,14
1.2 Auflösung von Ertragszuschüssen	41.001,40	40.727,44

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 12.293,65 € gestiegen. Diese Zunahme resultiert aus höheren Wassererlösen, was wiederum mit höheren Verkaufsmengen zusammenhängt.

Mengen und Mengenanteile	2009 m ³	2008 m ³
a) Verkaufte Abgabe	334.841	322.559
b) Bauwasser	<u>861</u>	<u>628</u>
Gesamt	335.702	323.187

Die Abgabemenge hat sich somit um 12.515 m³ erhöht.

Der Arbeitspreis je bezogenem m³ Wasser beläuft sich gemäß § 42 Abs. 1 der Wasserversorgungssatzung für das Wirtschaftsjahr 2009 auf 0,87 €. Die Wasserlieferungen für Feuerlöschzwecke und Feuerlöschübungszwecke sowie für Kanalreinigung erfolgen unentgeltlich (vgl. Abschnitt 31 KStR 1995 i.V.m. BMF, Schreiben vom 09.02.1998, IV B 7 - S2744-2/98).

Die zuletzt zum 01.07.1978 angehobene Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben. Sie liegt bei Hauswasserzählern zwischen 2,05 € (Regelgröße) und 8,18 € je Monat.

Unter Berücksichtigung der Grundgebühr lag der Durchschnittserlös in 2009 bei 1,06 €/m³ (Vorjahr: 1,07 €/m³).

Zur Auflösung empfangener Ertragszuschüsse vergleiche Passivposten B.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen

Es waren keine Erträge zu verbuchen.

	2009	2008
	€	€
3. Aktivierte Eigenleistungen	9.898,11	0,00

Vergleiche Erläuterungen bei den Sachanlagen (Aktivposten A.II).

	2009	2008
	€	€
4. Sonstige Erträge	30.421,02	33.261,90

Bei diesem Posten handelt es sich zum einen um **Kostensätze** für Installationen, die der Eigenbetrieb im privaten Bereich durchgeführt hat. Zum anderen sind hier die Erträge ausgewiesen, die der Wasserversorgungsbetrieb vom Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Rheinau für die Überlassung der Hebedaten zur Bemessung der Abwassergebühren erhebt.

	2009	2008
	€	€
5. Materialaufwand		
5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	186.110,78	151.452,67
5.2 Bezogene Leistungen	56.134,14	41.081,11

Der **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhaltet den Wasserbezug vom Zweckverband Korkerwald sowie die Betriebskostenumlage, die der Eigenbetrieb für den Wasserbezug vom Zweckverband GWV Hanauerland entrichtet. Die Aufwendungen für den Fremdwasserbezug erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.664,74 €, die Betriebskostenumlage an den ZV GWV Hanauerland erhöhte sich um 32.993,37 €.

Die **bezogenen Leistungen** teilen sich wie folgt auf:

	2009	2008
	€	€
a) Unterhaltung Versorgungsleitungen	33.051,46	27.021,13
b) Unterhaltung Hausanschlüsse	10.779,60	8.378,31
c) Unterhaltung Messeinrichtungen	6.575,04	2.291,69
d) Unterhaltung Fahrzeuge	5.728,04	3.389,98
e) Sonstiger Betriebsaufwand	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	56.134,14	41.081,11

In der Summe sind die bezogenen Leistungen um 15.053,03 € gestiegen. Diese resultieren aus erhöhten Aufwendungen bei der Unterhaltung der Versorgungsleitungen, der Hausanschlüsse, der Messeinrichtungen und der Fahrzeuge.

	2009	2008
	€	€
6. Personalaufwand		
6.1 Löhne, Vergütungen, Gehälter	56.195,14	32.699,20
6.2 Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung	<u>15.111,57</u>	<u>8.492,32</u>
Gesamt	71.306,71	41.191,52
darunter Altersversorgung	4.433,03	2.392,18

Die anteiligen Aufwendungen für Leistungen der Beschäftigten der Zweckverbände GWV Hanauerland und GWV Korkerwald, die diese für den Eigenbetrieb erbringen, werden von den Zweckverbänden aufgezeichnet und seitens des Eigenbetriebs erstattet. Der Personalaufwand liegt mit 71.306,71 rd. 58 % über dem Vorjahresaufwand, was auf einen entsprechend höheren Stundenaufwand im Eigenbetrieb zurückzuführen ist.

Die Leistungen des Wassermeisters und der Wassermeistergehilfen teilen sich hierbei wie folgt auf:

	2009	2008
	Stunden	Stunden
Unterhaltung Ortsnetz	908,0	585,5
Unterhaltung Hausanschlüsse	362,5	286,0
Unterhaltung Messeinrichtungen	481,0	199,0
Sonstiges	1,5	1,0
Aktivierete Eigenleistungen	<u>235,5</u>	<u>0,0</u>
Gesamtstunden	1.988,5	1.071,5

Dem Eigenbetrieb wurden hierfür folgende Beträge in Rechnung gestellt:

	2009	2008
	€	€
a) Vergütung	51.756,51	27.605,85
b) Sozialversicherung	10.342,63	5.615,30
c) Versorgung	<u>4.433,03</u>	<u>2.392,18</u>
Gesamt	66.532,17	35.613,33

Für sonstige Aushilfen wurden 4.370,86 € ausgegeben. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft beliefen sich auf 403,68 €.

In der Summe ergibt sich ein **Personalaufwand** von 71.306,71 €.

	2009 €	2008 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	85.334,60	84.934,60
Im Einzelnen		
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	83.115,46	82.715,47
b) Abschreibungen auf Finanzanlagen	<u>2.219,14</u>	<u>2.219,13</u>
Gesamt	85.334,60	84.934,60

Grundlagen und Methodik der angesetzten Abschreibungen wurden bei Aktivposten A.II und III erläutert.

	2009 €	2008 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.388,01	88.333,88
Im Einzelnen		
a) EDV-Kosten	2.361,57	2.602,90
b) Bürobedarf	119,56	119,56
c) Verwaltungskostenbeitrag der Stadt	81.702,46	78.828,08
d) Prüfungs- und Beratungskosten	3.204,42	6.783,34
e) Sonstige Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	87.388,01	88.333,88

Die **EDV-Kosten** resultieren aus der Anwendung von Verfahren des landeseinheitlichen Finanzwesens.

Der **Verwaltungskostenbeitrag** erfolgt für die erbrachten Verwaltungsleistungen der Innenverwaltung. Verrechnet werden Steuerungsleistungen der Gemeindeorgane, Leistungen der Stadtkämmerei (Planung, Kalkulation, Anordnungswesen, Zahlungsverkehr, Buchführung, Rechnungslegung, Gebühren- und Beitragsveranlagung) und des Bauamtes. Der Kostenbeitrag bemisst sich zum einen auf der Grundlage einer Erhebung der durchschnittlichen jährlichen Arbeitsanteile nach individuell berechneten Personalstundensätzen der für den Eigenbetrieb tätigen Mitarbeiter, zum anderen nach Fallpauschalen. Zur Abgeltung des mit den Verwaltungsleistungen zusammenhängenden sächlichen Verwaltungsaufwands (z.B. Benutzung von Verwaltungsinventar, Bürobedarf, Fernmeldegebühren, Versicherungen) sowie für die Mitbenutzung von Verwaltungsgebäuden einschließlich sämtlicher damit zusammenhängender Sach- und Kapitalkosten erfolgt ein Aufschlag je geleistete Arbeitsstunde.

9.-12. Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren und Anleihen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2009 €	2008 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	637,78	135,45

Im Jahr 2009 wurden Zinsen für den im Rahmen der Einheitskasse geführten Kassenbestand in Höhe von 474,28 € berechnet. Im Übrigen ergaben sich weitere Erträge aus Vollstreckungskosten.

	2009 €	2008 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.170,50	4.400,32
Im Einzelnen		
a) Darlehenszinsen	3.170,50	4.184,01
b) Zinsen für Kassenkredite der Stadt	<u>0,00</u>	<u>216,31</u>
Gesamt	3.170,50	4.400,32

Die Zuordnung der **Darlehenszinsen** zu den einzelnen Darlehen kann dem als Anlage 5 beiliegenden Schuldennachweis entnommen werden.

Im Rahmen der Einheitskasse wird der Kassenbestand bzw. Kassenvorgriff des Eigenbetriebs im Wege der Verrechnung mit der Stadt Rheinau tagesgenau verzinst. In der Summe ergibt sich für das Jahr 2009 keine Zinslastschrift.

	2009 €	2008 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-50.806,01	+7.391,42

Als **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** ist der Saldo aus den vorangegangenen GuV-Posten auszuweisen.

	2009 €	2008 €
15.-19. Außerordentliches Ergebnis, Steuern	0,00	0,00

	2009	2008
	€	€
20. Jahresgewinn / Jahresverlust(-)	-50.806,01	+7.391,42

Die gesamten betrieblichen Erträge haben sich um 19 T€ erhöht. Demgegenüber sind die betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 78 T€ ebenfalls gestiegen, so dass sich das **Ergebnis** gegenüber 2008 im Saldo um 58 T€ verschlechtert hat. Nach einem Gewinn von rd. 7 T€ in 2008 ergibt sich für 2009 ein Verlust in Höhe von rd. 51 T€.

Der **Jahresverlust** soll auf Vorschlag der Verwaltung vorgetragen werden.

ANLAGEN 2009

Anlage 1

BILANZ ZUM 31.12.2009

Bilanz zum 31.12.2009

AKTIVA	31.12.2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		0,00	
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00		0,00	
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00		0,00	
3. Verteilungsanlagen				
3.1 Speicheranlagen	0,00		0,00	
3.2 Leitungsnetz	1.255.363,68		1.279.809,88	
3.3 Hausanschlüsse	94.328,51		106.251,27	
3.4 Meßeinrichtungen	1.324,22		0,00	
4. Fahrzeuge	0,00		0,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	696,58		851,03	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.100,84	1.393.813,83	37.226,88	1.424.139,06
		<u>1.393.813,83</u>	<u>37.226,88</u>	<u>1.424.139,06</u>
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		9.417,95		11.137,09
		<u>9.417,95</u>		<u>11.137,09</u>
		<u>1.403.231,78</u>		<u>1.435.276,15</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
1.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
1.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	141.490,79		124.582,02	
2. Forderungen gegenüber Zweckverbänden				
2.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
2.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
3. Forderungen gegenüber der Stadt				
3.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
3.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände				
4.1 Forderungen aus Steuern	7.826,62		0,00	
4.2 Sonstige Forderungen	0,00	149.317,41	0,00	124.582,02
		<u>149.317,41</u>	<u>0,00</u>	<u>124.582,02</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		55.347,35		96.825,02
		<u>55.347,35</u>		<u>96.825,02</u>
		<u>204.664,76</u>		<u>221.407,04</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00		0,00
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
SUMME AKTIVA		1.607.896,54		1.656.683,19

Bilanz zum 31.12.2009

PASSIVA	31.12.2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital				
1. Einlagen der Stadt	504,93		504,93	
2. Kapitalzuschüsse	<u>62.531,34</u>	<u>63.036,27</u>	<u>62.531,34</u>	<u>63.036,27</u>
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	54.371,30		54.371,30	
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>54.371,30</u>	<u>0,00</u>	<u>54.371,30</u>
III. Gewinn/Verlust				
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-48.383,24		-55.774,66	
2. Gewinn/Verlust	<u>-50.806,01</u>	<u>-99.189,25</u>	<u>7.391,42</u>	<u>-48.383,24</u>
		<u>18.218,32</u>		<u>69.024,33</u>
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		<u>1.399.661,35</u>		<u>1.431.421,35</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
1.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	21.218,58		34.256,52	
1.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00	21.218,58	0,00	34.256,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
2.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
2.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	139.398,93	139.398,93	69.801,62	69.801,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden				
3.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	29.399,36		38.346,96	
3.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00	29.399,36	0,00	38.346,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt				
4.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
4.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
4.3 Kassenvorgriff	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
5.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
5.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
5.3 aus Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>13.832,41</u>	<u>13.832,41</u>
		<u>190.016,87</u>		<u>156.237,51</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
SUMME PASSIVA		1.607.896,54		1.656.683,19

Rheinau, den 30.06.2010
Die Betriebsleitung

Anlage 2

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
2009**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009

	2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
1.1 Verkaufserlöse	356.680,42		344.660,73	
1.2 Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	41.001,40		40.727,44	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen	0,00		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.898,11		0,00	
4. Sonstige Erträge	<u>30.421,02</u>	<u>438.000,95</u>	<u>33.261,90</u>	<u>418.650,07</u>
5. Materialaufwand				
5.1 Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	186.110,78		151.452,67	
5.2 Aufwand für bezogene Leistungen	<u>56.134,14</u>	<u>242.244,92</u>	<u>41.081,11</u>	<u>192.533,78</u>
6. Personalaufwand				
6.1 Löhne und Gehälter	56.195,14		32.699,20	
6.2 Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 4.433,03 €	15.111,57		8.492,32	
		<u>71.306,71</u>		<u>41.191,52</u>
7. Abschreibungen				
7.1 auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	83.115,46		82.715,47	
7.2 auf Gegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	<u>83.115,46</u>	<u>0,00</u>	<u>82.715,47</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>87.388,01</u>		<u>88.333,88</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
10. Erträge aus Wertpapieren und Anleihen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>637,78</u>		<u>135,45</u>
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>2.219,14</u>		<u>2.219,13</u>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.170,50</u>		<u>4.400,32</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-50.806,01</u>		<u>7.391,42</u>
15. Außerordentliche Erträge		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
16. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
17. Außerordentliches Ergebnis		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
19. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
20. Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>-50.806,01</u>		<u>7.391,42</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns:

- a) zur Tilgung des Verlustvortrags
- b) zur Einstellung in Rücklagen
- c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt
- d) auf neue Rechnung vorzutragen

Verwendung des Jahresverlustes:

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
- b) Ausgleich aus dem Gemeindehaushalt
- c) auf neue Rechnung vorzutragen**

50.806,01

Rheinau, den 30.06.2010
Die Betriebsleitung

Anlage 3

**NACHWEIS ÜBER DAS
ANLAGEVERMÖGEN
ZUM 31.12.2009**

Anlagennachweis 2009		Anlagevermögen											
		Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR	Buchrestwert		Durchschnittl. Abschreibungssatz v.H.		
									EUR	v.H.		EUR	v.H.
1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
Sachanlagen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- oder Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
Verteilungsanlagen - Speicheranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
- Leitungsnetz	3.902.671,59	44.527,21	0,00	3.947.198,80	2.622.861,71	68.973,41	0,00	2.691.835,12	1.255.363,68	0,00	31,80%	1,75%	
- Hausanschlüsse	557.978,83	2.007,26	0,00	559.986,09	451.727,56	13.930,02	0,00	465.657,58	94.328,51	0,00	16,84%	2,49%	
- Meßeinrichtungen	1.934,38	1.381,80	0,00	3.316,18	1.934,38	57,58	0,00	1.991,96	1.324,22	0,00	39,93%	1,74%	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.851,48	0,00	0,00	16.851,48	16.000,45	154,45	0,00	16.154,90	696,58	0,00	4,13%	0,92%	
Anlagen im Bau	37.226,88	8.487,40	3.613,44	42.100,84	0,00	0,00	0,00	0,00	42.100,84	100,00%	0,00%	0,00%	
Finanzanlagen Beteiligungen/Investitionszuschüsse	88.748,68	500,00	0,00	89.248,68	77.611,59	2.219,14	0,00	79.830,73	9.417,95	10,55%	2,49%	2,49%	
Summen:	4.605.411,84	56.903,67	3.613,44	4.658.702,07	3.170.135,69	85.334,60	0,00	3.255.470,29	1.403.231,78	30,12%	1,83%	1,83%	

Anlage 4

**NACHWEIS ÜBER DIE BEZOGENEN
ERTRAGSZUSCHÜSSE
ZUM 31.12.2009**

Zusammenstellung 2009

Ertragszuschüsse Wasserversorgung

HHJ 2009

Ortsteil	Ertragszuschüsse					Auflösung					Durchschnittl. Auf Lösungssatz v.H.	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Buchrestwert			
									EUR	v.H.		
1	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Gesamtstadt	1.133.386,73	0,00	0,00	1.133.386,73	159.888,48	24.961,49	0,00	184.849,97	948.536,76	83,69%	2,20%	
Freistett	681.891,89	7.175,00	0,00	689.066,89	344.187,46	11.649,35	0,00	355.836,81	333.230,08	48,36%	1,69%	
Rheinb'heim	141.676,80	2.066,40	0,00	143.743,20	82.786,35	2.364,08	0,00	85.150,43	58.592,77	40,76%	1,64%	
Hausgereut	22.299,75	0,00	0,00	22.299,75	11.521,17	355,55	0,00	11.876,72	10.423,03	46,74%	1,59%	
Mempr'hofen	34.049,60	0,00	0,00	34.049,60	14.090,29	631,33	0,00	14.721,62	19.327,98	56,76%	1,85%	
Helmlingen	54.286,42	0,00	0,00	54.286,42	23.696,09	1.039,60	0,00	24.735,69	29.550,73	54,43%	1,92%	
Summen:	2.067.591,19	9.241,40	0,00	2.076.832,59	636.169,84	41.001,40	0,00	677.171,24	1.399.661,35	67,39%	1,97%	

Anlage 5

**NACHWEIS ÜBER DIE SCHULDEN
ZUM 31.12.2009**

Schuldennachweis Eigenbetrieb Wasserversorgung Stadt Rheinau 2009

31.12.2009

Kreditgeber	Darlehens- konto	Aufnahme- jahr	Ursprüngl. Kreditbetrag	Zinssatz	Laufzeit bis	Stand 01.01.08	Stand 01.01.09	Tilgung	Zinsen	Stand 31.12.09
1.1 Zweckverbände										
1.1.1 ZV GWV Hanauerland	4	1991	102.258,38	6,000	2011	20.451,67	15.338,75	5.112,92	843,63	10.225,83
1.1.2 ZV GWV Hanauerland	5	1995	76.693,78	5,000	2014	26.842,82	23.008,14	3.834,68	1.102,48	19.173,46
Summe Zweckverbände			178.952,16	5,571		47.294,49	38.346,89	8.947,60	1.946,11	29.399,29
1.2 Kreditmarkt										
1.2.1 LB Baden-Württemberg	605026238	1999	164.635,99	3,950	2011	47.294,52	34.256,58	13.037,94	1.224,39	21.218,64
Summe Kreditmarkt			164.635,99	3,950		47.294,52	34.256,58	13.037,94	1.224,39	21.218,64
1 Gesamtsumme			343.588,15	4,794	0,00	94.589,01	72.603,47	21.985,54	3.170,50	50.617,93
€/Einwohner			30,67			8,44		1,96	0,28	4,52

